

Was man ausdrücken will, wenn man spricht: *Se-*  
*mand habe für den Verstand, oder er habe für*  
*das Herz gepredigt, läßt sich nun leicht beurtheilen.*  
*Wer eine Wahrheit bloß so zusammenhängend, deut-*  
*lich und gründlich vorgetragen hat, daß dem Verstan-*  
*de, welcher Belehrung, deutliche Einsicht in den Ge-*  
*genstand fodert, nichts zu wünschen übrig blieb, der*  
*hat für den Verstand gepredigt. Wer aber die Wahr-*  
*heit so darzustellen wußte, daß dadurch auf das Gefühl*  
*und Willensvermögen Eindrücke gemacht wurden, der*  
*hat für das Herz gepredigt. Und wer weder den Ver-*  
*stand, noch das Herz unberücksichtigt ließ, der hat*  
*für Verstand und Herz zugleich gepredigt.*  
*Wenn man mit einem, erst in neuern Zeiten in Ge-*  
*brauch gekommenen, Ausdrücke einen religiösen Vor-*  
*trag sowohl, als den, welcher ihn hielt, gemüth-*  
*lich nennt: so will man damit bald eine gewisse Herz-*  
*lichkeit (Kindlichkeit) bezeichnen, bald aber auch nichts*  
*mehr und nichts weniger, als nur mit einem Modeaus-*  
*drucke sagen, daß man an dem Vortrage Wohlgefallen*  
*gefunden habe.*

§. 119.

*Kirchliche Feierlichkeiten und Gebräuche.*

*Zur Beförderung der Andacht ist in den religiösen*  
*Versammlungen aller christlichen Konfessionen der*  
*Ge-*

*setzung auf die Predigt vorausgegangen ist, wenn der Pre-*  
*dicator aus dem Stegreif spricht, keinen großen Ideenvor-*  
*rath und nicht eine besondre Gewandtheit in der Sprache*  
*hat. Einen solchen Vortrag nennt man auch einen seich-*  
*ten, und denjenigen, welcher alltägliche und bekannte Din-*  
*ge enthält, triviell. Ein Vortrag jeder Art ohne Ord-*  
*nung und Klarheit ist ein Galimatias.*